

Antrag 142/I/2025**AfA Landesvorstand****Der Landesparteitag möge beschließen:****Berliner Auszubildendenwerk gestalten - Unterstützungsangebote für Auszubildende bündeln und ausbauen****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: Landesvorstand (Konsens)**

1 Das bereits beschlossene und in Vorbereitung befindliche
2 Berliner Auszubildendenwerk soll auch als zentrale Stelle
3 für Beratungs- und Unterstützungsangebote der Berliner
4 Verwaltung, eigene Angebote des Auszubildendenwerks,
5 der Gewerkschaften und privater sowie zivilgesellschaft-
6 licher Träger dienen. Die Auszubildenden sollen eine zen-
7 trale Anlaufstelle haben, an die sie sich in allen Belangen
8 ihrer Ausbildung und ihres Lebens in Ausbildung wenden
9 können. Dazu gehören unter anderem:

- 10
- 11 • Unterstützung von allgemeinbildenden Schulen bei
12 Berufsorientierungsangeboten und Berufs- sowie
13 Ausbildungswahlberatung
 - 14 • Beratung bezüglich Weiterbeschäftigung und Job-
15 suche bzw. Vermittlung an das Arbeitsamt oder Job-
16 center
 - 17 • Informationen zu tarifvertraglichen und gesetz-
18 lichen Rechten und Pflichten von ArbeitgeberInnen
19 und ArbeitnehmerInnen (Arbeitsrechtsbera-
20 tung) bzw. Vermittlung an Rechtsberatungen und
21 Anwälte
 - 22 • Gewerkschaftliche Ansprechpersonen und Beratungsangebote
 - 23 • Beratung zu Unterstützungsangeboten im Bereich
24 Inklusion und Gleichstellung
 - 25 • Integrationsberatung und Beratung zu Deutschkur-
26 sen
 - 27 • Beratung zu sozialem und politischem Engagement
 - 28 • Beratung zur Arbeitsplatzgestaltung, zur Arbeitssi-
29 cherheit und zur professionellen Ausstattung (Ar-
30 beitsmaterial, Schutzkleidung, etc.)
 - 31 • Beratung und Unterstützung zum Wechsel des Aus-
32 bilders, des Ausbildungsbetriebs oder Ausbildungs-
33 berufs
 - 34 • Beratung zu Berufsbildung Weiterbildung und Prü-
35 fungsthemen
 - 36 • Beratung zu Stipendien, Fördergeldern, Talentpro-
37 grammen und Wettbewerben
 - 38 • Beratung bei der Wohnungssuche bzw. Vermittlung
39 an spezialisierte Beratungs- und Unterstützungsan-
40 gebote zur Wohnungssuche
 - 41 • Unterstützung der Auszubildenden bei finanziellen
42 Themen und bürokratischen Prozessen
 - 43 • Beratung bei sozialen Konflikten und Mobbing bzw.
44 Vermittlung an soziale Träger
 - 45 • psychologische Betreuungsangebote sowie die Ver-
46 mittlung an PsychologInnen und Psychotherapeu-
47 tlInnen

49
50 Dafür soll im Auszubildendenwerk ein Büro eingerichtet
51 werden, das Informationen aufbereitet und zentralisiert
52 bereitstellt, Sprechstunden anbietet, aktiv mit den Aus-
53 zubildenden, IHK und HWK, Träger*innen, Berufsschulen
54 und Betrieben in Kontakt tritt und Informationsveranstal-
55 tungen organisiert. Die Größe und personelle Ausstattung
56 dieser Anlaufstelle soll durch eine Schätzung des Bedarfs
57 in Zusammenarbeit von Senat, IHK, HWK, Träger*innen,
58 Gewerkschaften, Berufsschulvertreter*innen und Jugend-
59 und Auszubildendenvertreter*innen bestimmt werden.
60 Zur Schaffung der Planstellen, die zur Organisation des
61 Auszubildendenwerks und zur Umsetzung von dessen
62 Aufgaben benötigt werden, bedarf es eines auskömmlich
63 finanzierten Haushaltstitels.

64
65 Die Anlaufstelle soll im Rahmen ihrer Arbeit für die Be-
66 rufsorientierung zugleich auch Informationsmaterialien
67 und Veranstaltungen für kleine Betriebe bieten, die erwä-
68 gen, einen Ausbildungsplatz zu schaffen. Dies kann auch
69 im Rahmen einer Verbundausbildung bzw. in Kooperation
70 mit der Verbundberatung für die duale Berufsausbildung
71 Berlin geschehen.

72

73

74 **Begründung**

75 Die Beratungsangebote sind stark gestreut und verwir-
76 rend. Es gibt zwar sehr viele, aber sie werden von den Aus-
77 zubildenden wenig genutzt - was mit großer Wahrschein-
78 lichkeit an der fehlenden Zentralisierung und Erreichbar-
79 keit oder geringen Bekanntheit liegt. Daher braucht es ein
80 niederschwelliges, leicht erreichbares und vollumfängli-
81 ches Angebot im Rahmen des Auszubildendenwerkes, mit
82 dem die Auszubildenden vor und während ihrer Ausbil-
83 dung ohnehin schon ständig in Kontakt sind (wodurch es
84 in der Lebensrealität der Auszubildenden bereits eine fes-
85 te Rolle spielen wird).